# **Fassadenbrand**

Dieser Artikel behandelt den Fassadenbrand von Wärmedämmverbundsystemen, die bei der energetischen Sanierung und insbesondere bei Passivhäusern eingesetzt werden. Es sind auch die allgemeinen Hinweise zum Gebäudebrand zu beachten!

#### Maßnahmen

- Fahrzeugaufstellung: Drehleiter direkt vor Gebäude, ggf. Platz freihalten
- Übergang zum Dach kontrollieren. Vorsicht Kamineffekt!
- Fassade nach Ablöschen großflächig öffnen (Wärmebildkamera nicht ausreichend!)
- ggf. durch Entfernen von noch nicht betroffener Dämmung Schneise bilden
- Es können zusätzlich Fognails/Löschnägel verwendet werden
- Auch Kontrolle von eigentlich nicht brennbarer Dämmung!
- Holzfaserdämmung kann im Inneren brennen, ohne dass die von außen über Wärmebildkamera oder Brandgeruch feststellbar ist
- Nachkontrolle zu späterem Zeitpunkt: Weiterglimmen auch noch nach 24 Stunden möglich!

#### besondere Gefahren

- massive Rauchentwicklung und -ausbreitung
- Überspringen von Brandriegeln möglich; ggf. Brandausbreitung in andere Geschosse
- (nicht direkt sichtbarer) Brand in Hohlraum zwischen Wand und Dämmschicht möglich
- Fassadenteile fallen herunter oder tropfen brennend ab
- Ist die Wärmedämmung nicht verputzt, so erfolgt die Brandausbreitung noch schneller

### weitere Hinweise

- Die Dämmstoffe können eine Dicke von bis zu 35 cm aufweisen und aus mehreren Schichten bestehen
- Die Rauchentwicklung muss ununterbrochen beobachtet werden
- Die Verfärbung des Putzes muss ununterbrochen beobachtet werden

## Quellenangabe

 Vortrag Energieeffiziente Bauweisen – Konsequenzen für den Brandschutz?, Dipl. Ing. (FH) Peter Bachmeier, Branddirektor Branddirektion München

## Stichwörter

Wärmedämmverbundsystem, WDVS Brandeinsätze